



Einladung zum Startworkshop

Auf dem Weg zur Gemeinwohregion Bezirk Imst

Wann: 05. April 2019
von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Wo: Kultursaal der Gemeinde Roppen
6426 Roppen, Kirchplatz

INHALTE DES ERSTEN WORKSHOPS

- 14:00 **Begrüßung**
Einleitung + Programmüberblick
- 14:15 **Impuls 1:** „Engagiert sein: Aufgabenprofil, Strukturen und Erfahrungen aus dem konkreten Arbeitsalltag“
- 15:00 **Impuls 2:** „Die neuen Freiwilligen: Erkenntnisse einer Schweizer Studie, Erfahrungen aus der Tiroler Praxis“
Handlungsempfehlungen für die Praxis der kommunalen Gemeinwohl-Koordinator*innen
- 15:30 **Pause**
Gemeinwohregion Bezirk Imst: gemeinsame Bodenkarte erstellen
- 15:50 **Konkrete erste Schritte in der Gemeinde:** individuelle To-do-Listen erstellen
Einzelarbeit, Diskussion in Kleingruppen, Plenum
- 16:50 **Zusammenfassung, Ausblick**
Gemütlicher Ausklang

REGIONALMANAGEMENT
BEZIRK IMST


ZVR 9693322
Kirchplatz 8, 6426 Roppen

T +43 (0) 5417 200 18
M info@regio-imst.at

W www.regio-imst.at
www.rm-tirol.at

www.terraraetica.eu
www.freiwilligenzentrum-tirol.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Verknüpfung für ein lebensnahes Raum



 regio
IMST



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirt-
schaftsfonds für die Entwick-
lung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die
ländlichen Gebiete



 EUROPAREGION
EUREGIO
Tirol Südtirol Trentino
Tirol Alto Adige Trentino



AUSGANGSSITUATION

FREIWILLIGENZENTRUM BEZIRK IMST

Das bürgerliche Engagement stellt ein grundlegendes Element in der dörflichen Gemeinschaft dar. Das Füreinander da sein, ist der „Kitt“ in unserer Gesellschaft. Jedoch hat sich das Ehrenamt gewandelt und ist nicht mehr nur in Traditionsvereinen sichtbar, Engagierte wollen flexibler einsetzbar sein, wollen sich nicht mehr langfristig binden oder zu viel Verantwortung übernehmen.

Über das Freiwilligenzentrum im Bezirk Imst haben wir die Erfahrungen gemacht, dass sich freiwilliges Engagement mobilisieren lässt und dass Personen, die begleitet werden, mehr einbringen und selbst mit der Aufgabe wachsen.

Eine koordinierende Person in der Gemeinde, welche freiwillig engagierte Personen unterstützt und begleitet, stärkt direkt die soziale Infrastruktur vor Ort. Ein Hauptzweck ist die Schaffung von Synergien zwischen den Institutionen und den Begünstigten. Die Koordinator*innen sind lokal präsent, arbeitet an der Basis und schaffen so die „letzten Meter“ zu den Begünstigten.

ARBEITSKREIS GEMEINWOHLREGION BEZIRK IMST

Im Rahmen des transnationalen Integrationsprojekts: Integration und Gemeinwohl (Link: imst.gemeinwohlregion.tirol) wurde im Bezirk Imst ein Arbeitskreis etabliert, der über den IST-Stand im Bezirk diskutiert und daraus abgeleitet konkrete Maßnahmen vorschlägt und deren Umsetzung vorbereitet. Die Stärkung bestehender Angebote hat dabei eine hohe Priorität.

ANSPRECHPARTNER

Freiwilligenkoordinatorin
Marlies Trenkwalder
6426 Roppen, Kirchplatz 8
E-Mail: marlies.trenkwalder@regio-imst.at
Tel: 05417 20018